

# Hannawald flog allen davon

Skiflug-WM in Harrachov: Doppel-Olympiasieger Simon Ammann kam auf Rang 5

Simon Ammann belegte nach dem ersten Tag der Skiflug-WM in Harrachov (Tsch) den 5. Rang und konnte die Aufholjagd Richtung Medaille nicht mehr fortsetzen, weil die Durchgänge 3 und 4 dem Wind zum Opfer fielen. Den Titel holte wie 2000 Sven Hannawald (De). Zweiter wurde Martin Schmitt (De) und Dritter Matti Hautamäki (Fi).

Mit Weiten von 184,5 und 195,5 m, der drittgrössten Weite eines Schweizer überhaupt, hielt sich Doppel-Olympiasieger Simon Ammann bei schwierigen Bedingungen beachtlich. Als Fünfter lag er nur gerade 8,3 Punkte hinter dem zweitplatzierten Martin Schmitt. Seinen «Steigerungsflug» auf das Podest konnte der Gymnasiast, der in Harrachov seine Skiflug-Première feierte, am Sonntag nicht mehr fortsetzen. Windgeschwindigkeiten von bis zu 20 Meter pro Sekunde liessen kein Fliegen mehr zu. So ging der Sieg an Sven Hannawald, der mit zweimal 202 m nicht nur als einziger zweimal die «ominöse Marke» übertraf, sondern auch mit 28 Punkten Vorsprung siegte. Ammann verfehlte Bronze nur um 3,4 Zähler oder umgerechnet drei Meter.

## Unfaire Zuschauer

Eine wahre Tortur musste Sven Hannawald zweimal über sich ergehen lassen, bevor er springen konnte. Auf dem Lift, der ihn zum Turm brachte, wurde er vom zum Teil unfairen Publikum mit Schneebällen beworfen. «Das war unfair, was die hier geboten haben, ich wurde einige Male voll getroffen», sagte «Hanni», der nach dem Turneesieg den zweiten grossen Triumph in dieser Saison feierte und den Titel erfolgreich verteidigte. «Trotz den Belästigungen hatte ich zwei gute Sprünge, und ich hoffe, dass ich auch am Sonntag dieses schöne Fluggefühl geniessen kann», sagte der Deutsche, der sich in Lille-



Sven Hannawald konnte als einziger zweimal die «ominöse Marke» von 200 Metern übertreffen.

hammer speziell auf das Fliegen vorbereitet hatte, am Samstag. Nach der Absage am Sonntag hatte «Hanni» die Schneebälle schon fast vergessen. «Ich freue mich, dass ich den Titel verteidigt habe. Das ist ein wunderschönes Gefühl. Ich bin auch stolz, dass Martin und ich gleich zwei Medaillen für Deutschland geholt haben.»

Am einzigen WM-Flugtag bekam das Publikum insgesamt sieben Flüge

über 200 m zu sehen. Der weiteste gelang Matti Hautamäki im Probedurchgang, in dem er mit 214,5 m den Schanzenrekord seines Teamkollegen Risto Jussilainen um zwei Meter verbesserte.

## Resultate

Harrachov (Tsch), Skiflug-WM, Schlusskategorie (nur 2 Durchgänge): 1. Sven Hannawald (De) 396,3 (202/202). 2. Martin Schmitt (De) 368,3 (182/202). 3. Matti

Hautamäki (Fi) 363,4 (202,5/182). 4. Veli-Matti Lindström (Fi) 362,6 (191/189,5). 5. Simon Ammann (Sz) 360,0 (184,5/195,5). 6. Roberto Cecon (It) 346,6 (189,5/181). 7. Andreas Widhölzl (Ö) 329,4 (162/195). 8. Christof Duffner (De) 321,6 (161,5/191,5). 9. Martin Höllwarth (Ö) 319,2 (179/169,5). 10. Risto Jussilainen (Fi) 315,6 (175,5/175). - Ferner: 25. Sylvain Freilholz (Sz) 266,5 (151/156,5). Nicht für den 2. Durchgang (nur beste 30) qualifiziert: 36. Andreas Küttel (Sz) 111,2 (138,5).

Die Wertungsdurchgänge 3 und 4 wurden wegen des schlechten Wetters abgesagt.

## SPORT IN KÜRZE

### Jeff Hartwig mit dem Stab über 6,02 m

LEICHTATHLETIK: Zum Abschluss der internationalen Hallensaison schuf der Amerikaner Jeff Hartwig mit dem Stab in Sindelfingen (De) eine Jahres-Weltbestleistung und US-Rekord von 6,02 m. Höher als Hartwig ist zuvor nur der zurückgetretene ukrainische «Überflieger» Sergej Bubka gesprungen, dessen Weltrekord auf 6,15 m steht. Mit einem Landesrekord von 4,66 im Stabspringen etablierte sich die Deutsche Christine Adams als drittbeste Athletin aller Zeiten.

### Dreifach-Triumph für Peugeot

RALLYE: Peugeot konnte im Korsika-Rallye gleich einen Dreifachsieg feiern. Nach 2000 gewannen Gilles und Hervé Panizzi im 206 WRC diese Konkurrenz zum zweiten Mal und gewannen das vierte Rallye in ihrer Karriere. Der Finne Marcus Grönholm und der britische Weltmeister Richard Burns belegten die weiteren Podestplätze. Grönholm baute seine Führung in der WM-Wertung aus und hat nun mit 18 Punkten bereits acht Zähler Vorsprung auf Tommi Mäkinen und Panizzi. Der vierfache finnische Champion Mäkinen war am Samstag mit seinem Subaru ausgeschieden. Am Schluss kam der schottische Ford-Pilot Colin McRae in der zweitletzten Spezialprüfung auf Rang vier liegend in einer schlammigen Passage von der Strecke ab und kollidierte frontal mit einem Baum. McRae, der mit dem Helikopter ins Spital geflogen wurde, erlitt nach ersten Angaben «nur» eine Fingerverletzung sowie eine leichte Gehirnerschütterung.

### Rallye-WM: Resultate

Ajaccio (Fr), Rallye-WM (3 Etappen/16 Sonderprüfungen): 1. Gilles Panizzi/Hervé Panizzi (Fr), Peugeot 206 WRC, 3:54:40,3. 2. Marcus Grönholm/Timo Rautialainen (Fi), Peugeot 206 WRC, 40,5 Sekunden zurück. 3. Richard Burns/Robert Reid (Gb), Peugeot 206 WRC, 52,4. 4. Philippe Bugalski (Fr), Citroën Xsara WRC, 2:02,2. 5. Petter Solberg (No), Subaru Impreza WRC, 2:28,2. 6. Carlos Sainz (Sp), Ford Focus WRC, 2:23,8. 7. François Delecour (Fr), Mitsubishi Lancer WRC, 5:07,8. 8. Markko Martin (Est), Ford Focus WRC, 5:20,0.

WM-Stand (3/14): 1. Grönholm 18. 2. Tommi Mäkinen (Fi), Subaru Impreza WRC und Panizzi, je 10. 3. Sainz 9. 5. Burns 7. 6. Harri Rovenperä (Fi), Peugeot 206 WRC, je 6. - Marken: 1. Peugeot 36. 2. Ford 20. 3. Subaru 16. 4. Mitsubishi 5. 5. Hyundai 1.

### Motorrad: Superbike-WM

Valencia, Superbike-WM, GP von Spanien. 1. Lauf: 1. Troy Bayliss (Au), Ducati, 36:51,96. 2. Noriyuki Haga (Jap), Aprilia, 3:17. 3. Ben Bostrom (USA), Ducati, 3:31. 4. Colin Edwards (USA), Honda, 4:02. 5. Ruben Xaus (Sp), Ducati, 8:71. 6. Neil Hodgson (Gb), Ducati, 14,44.

2. Lauf: 1. Bayliss 32:03,38. 2. Haga 1,18. 3. Edwards 2:28. 4. Bostrom 5,14. 5. Hodgson 17,38. 6. Hitoyasu Izutsu (Jap) 25,81.

WM-Stand (2 Läufe): 1. Bayliss 50. 2. Haga 40. 3. Edwards und Bostrom je 29.

### Biathlon: Weltcup in Östersund

Östersund (Sd), Männer, 10 km: 1. Sven Fischer (De) 26:39,7 (1 Strafrunde). 2. Michael Greis (De) 13,9 zurück (0). 3. Ole Einar Björndalen (No) 28,9 (3). 4. Vincent Defrasne (Fr) 29,3 (0). 5. Pawel Rostowzew (Russ) 30,6 (0). 6. Frode Andresen (No) 31,5 (3). Ferner: 57. Jean-Marc Chabloz 3:11,2 (3). 60. Roland Zwahlen 3:29,2 (3). 68. klassiert.

12,5 km Verfolgung: 1. Rostowzew 35:26,7 (0). 2. Fischer 8,2 (4). 3. Björndalen 20,8 (4). 4. Poirée 27,2 (3). 5. Ricco Gross (De) 57,4 (2). 6. Defrasne 1:13,8 (1). Ferner: 32. Chabloz 4:11,7 (2). 57. Zwahlen 7:17,9 (5).

WC-Stand (19/24): 1. Rostowzew 617. 2. Poirée 598. 3. Björndalen 544.

Frauen, 7,5 km: 1. Liv Grete Poirée (No) 23:24,0 (1). 2. Sandrine Bailly (Fr) 0:18,0 (1). 3. Magdalena Forsberg (Sd) 0:27,6 (1). 4. Katrin Apel (De) 0:29,2 (2). 5. Florence Baverel-Robert (Fr) 0:34,3 (0). 6. Uschi Disl (De) 0:37,1 (2).

10 km Verfolgung: 1. Forsberg 30:15,4 (1). 2. Baverel-Robert 10,0 (1). 3. Ekaterina Dafovska (Bul) 23,6 (1). 4. Poirée 41,0 (5). 5. Disl 46,0 (4). 6. Bailly 46,5 (4).

WC-Stand (19/24): 1. Forsberg 732. 2. Poirée 641. 3. Olga Pylewa (Russ) 593.

## Ruhe auf dem Podest

Wintertriathlon: Europacup-Finale in Mals (It)

Den Gesamtsieg im Europacup verpasste Marc Ruhe mit dem dritten Platz im italienischen Mals, hinter Lebrun und Sonntag, zwar knapp, doch sicherte sich der Liechtensteiner Gold im Drei-Nationen-Cup.

Stefan Lenherr



Die Saison verläuft für Marc Ruhe weiterhin sehr erfolgreich.

Im letzten Europacuprennen der Saison triumphierte der Franzose Nicolas Lebrun, der sich bereits im Laufen von der Konkurrenz absetzte und auf dem Mountainbike einen komfortablen Vorsprung herausfahren konnte, den er souverän ins Ziel rettete. Als zweiter durchquerte Benjamin Sonntag (De) die Ziellinie, der sich mit der einer weiteren Spitzenklassierung den Gesamteuropacup holte. Marc Ruhe gab sich trotz den beiden Siegen an der Welt- und Europameisterschaft mit dem dritten Rang in Mals zufrieden. «Ich bin sehr happy mit der Bronzemedaille, zumal mir die Strecke hier nicht so liegt und ich hier noch nie aufs Podest fahren konnte», erklärte der Triesner.

Lebrun setzte sich früh vom Feld ab und konnte seinen Vorsprung im Verlauf des Rennens noch ausbauen. Die fünfköpfige Verfolgergruppe mit Ruhe und Sonntag kam zwar zeitweise an den Franzosen heran, Lebrun erwies sich auf dem Mountainbike jedoch als zu stark. Benjamin Sonntag und Marc Ruhe setzten sich ebenfalls von den restlichen Fahrern ab. «Wir drei fahren alle alleine weg, so dass das Rennen schon früh entschieden war», resümierte der Weltmeister. Nach dem Welt- und Europameistertitel, holte sich der Liechtensteiner auch den Drei-

Nationen-Cup (2. in Freudenstadt/De, 1. in Achensee/Ö, 3. in Mals/It). Bis auf den Europacup hat er somit alles gewonnen was es im Wintertriathlon-Zirkus zu gewinnen gibt. Auch der Gesamtweltcup sollte ihm vor dem letzten Rennen in Canmore (Ca) nicht mehr zu nehmen sein.

Die weiteren Liechtensteiner Starter klassierten sich alle in den Topten-Rängen. Bei den Masters 1 holte Michael Schädler Bronze. Helmut Höfler sicherte sich mit dem sechsten Rang bei den Masters 2 den Drei-Nationen-Cup in seiner Kategorie, Peter Geiger verpasste mit dem vierten Platz bei den Masters 4 das Podest nur knapp.

## Davos setzte sich durch

NLA-Playoffs: Brisante Final-Reprise in Lugano

Davos erzwang im ausverkauften Allmend-Stadion gegen Bern beim 4:2 den dritten Sieg in Folge, womit der Qualifikationssieger die Serie gegen den SCB nach Startschwierigkeiten 4:2 gewann. In den Halbfinals treffen die Bündner nach achtjährigem Unterbruch wieder auf Kloten.

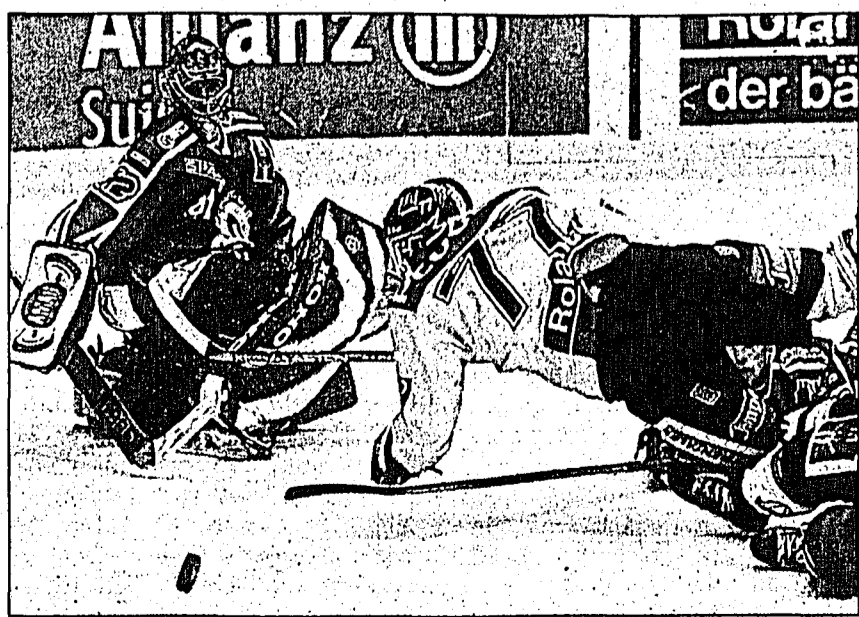
Zur höchst brisanten Reprise des letztjährigen Playoff-Finals kommt es am nächsten Donnerstag im zweiten Halbfinal: Lugano empfängt den Meister ZSC Lions zur Best-of-7-Serie.

Die Südtessiner leisteten sich nach der peinlichen 1:2-Heimniederlage vom Donnerstag keinen zweiten Fauxpas und bezwangen den EV Zug dank vier Treffern im mittleren Abschnitt 6:3. Der ZSC beanspruchte gegen Am-

bri erneut die Overtime. Reto Stirnimanns Treffer in der 68. Minute zum 4:3 entschied das Viertelfinal-Duell mit 4:2 Siegen zu Gunsten der Stadtzürcher.

## Playoff-Resultate

Nationalliga A  
Viertelfinals (best of 7):  
Bern (B.) - DAVOS (L.) 2:4 (1:0, 0:3, 1:1) 2:4  
Zug (7.) - LUGANO (2.) 3:6 (2:2, 0:4, 1:0) 2:4  
Fribourg (3.) - KLOTEN (6.) 1:4  
ZSC LIONS (5.) - AMBRI (4.) 4:3 (1:2, 1:1, 1:0, 1:0) n.V. 4:2  
Nächste Spiele (Beginn der Halbfinals) am Donnerstag (20 Uhr).  
Playout (best of 7):  
Lausanne und Rapperswil-Jona haben den Ligaerhalt geschafft. Nächste Partie zwischen Langnau und Chur am Donnerstag, 14. März (19.30 Uhr).



Davos setzte sich nach Startschwierigkeiten in der Viertelfinal-Serie gegen Bern doch noch mit 4:2 durch.